

Wunsch nach besserem Leben groß

Fragebogen der IG Metall stößt auf Interesse

Von Markus Reutter

Villingen-Schwenningen. Die IG Metall führte in den vergangenen Monaten die größte Beschäftigtenbefragung durch, die je eine Gewerkschaft gemacht habe, meint Michael Ruhkopf, Erster Bevollmächtigter der IG Metall VS.

Bundesweit beteiligten sich 450 000 Menschen, davon über 2000 aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis und der Stadt Rottweil, dem Verwaltungsbezirk der hiesigen IG Metall. Das entspreche einem Rücklauf von über 70 Prozent, freut sich Ruhkopf über das große Interesse. Dabei kreisten die Fragen vor allem um zwei Themenbereiche, die private Zufriedenheit, aber auch was sich in Wirtschaft und Politik ändern müsse, um eine bessere Arbeits- und Lebenssituation zu erreichen.

Auffällig für die Region war

die Forderung nach einer Vereinbarkeit von Beruf und Familie und dass Arbeit nicht krank machen solle. Bundesweit gab es mit 80 Prozent eine breite Ablehnung der Rente mit 67. 74 Prozent ist ein Ausbildungsplatz für Schulabgänger wichtig. 89 Prozent der Befragten fordern einen sicheren Arbeitsplatz und ein Einkommen, von dem man gut leben kann (83 Prozent).

Die Ergebnisse sind für die Gewerkschaft Zeichen, dass sie mit ihren Themen liegen und den Nerv der Menschen getroffen haben. In der Politik müsse sich etwas ändern. Deshalb möchte Ruhkopf auch auf die Bundestagskandidaten des Wahlkreises zugehen und die Ergebnisse vorstellen. Dabei hofft der Gewerkschafter, dass sich die Politiker die Wünsche der Arbeitnehmer zu Herzen nehmen.

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.gutes-leben.de



Über die Ergebnisse der »größten Beschäftigtenbefragung« einer Gewerkschaft informierten gestern (von links) Michael Ruhkopf und Oliver Böhme von der IG Metall. Foto: Reutter

Gerechtere Gesellschaft

IG Metall stellt Umfrage-Ergebnis vor

Positiv überrascht ist man bei der hiesigen IG-Metall-Verwaltungsstelle über die große Beteiligung an einer Beschäftigtenumfrage der Gewerkschaft im Vorfeld der Bundestagswahl. Rund 2000 Fragebögen rund 70 Prozent – kamen ausgefüllt wieder zurück.

Villingen-Schwenningen. Die bundesweit von der IG Metall durchgeführte Umfrage mit dem Titel „Gemeinsam für ein gutes Leben“ hatte nach Angaben von Michael Ruhkopf, Erster Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle in Villingen-Schwenningen, zwei Kernthemen: Welche Themen sind Arbeitnehmern wichtig, und was muss sich ändern. „Mich hat bewegt, dass viele im Fragebogen noch ihre persönlichen Ansichten kundgetan haben“, so Ruhkopf gestern.

Bundesweit haben sich nach Angaben der IG Metall 450 000 Arbeitnehmer an der Befragung beteiligt. Die hohe Rücklaufquote im Bereich der örtlichen Verwaltungsstelle, die für die Mitgliederbetreuung im Schwarzwald-Baar-Kreis und der Stadt Rottweil zuständig ist, erklärt sich Ruhkopf einerseits damit, dass Politik den Befragten keineswegs egal ist. „Wir erleben eher eine Politikverdrossenheit.“

Zum anderen gibt die Gewerkschaft für jeden ausgefüllten Fragebogen einen Euro für einen sozialen Zweck (wir berichteten). Dabei kamen etwas mehr als 2000 Euro zu-

sammen, die die Verwaltungsstelle laut Ruhkopf auf 2500 Euro aufstockt. Dieses Geld geht zum Teil an die Tafel und wird zum anderen Teil für die Erdbebenopfer von Rottweils Partnerstadt L'Aquila verwendet.

Die Ergebnisse der Umfrage belegen nach Ansicht von Oliver Böhme, Zweiter Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle, wie wichtig eine gerechte Gesellschaft den Menschen sei. 89 Prozent der Befragten fordern laut Böhme einen sicheren Arbeitsplatz und ein Einkommen, von dem man ausreichend leben kann (83 Prozent). Zugleich habe Sicherheit im Alter einen hohen Stellenwert: 81 Prozent der Befragten hätten der Rente mit 67 eine klare Absage erteilt. Darüber hinaus sei einer Mehrheit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wichtig sowie eine gute Zukunft für ihre Kinder.

Ruhkopf nimmt die Ergebnisse der Befragung als Beleg dafür, dass die IG Metall mit ihren Themen zur Interessenvertretung von Arbeitnehmern in der Metall- und Elektroindustrie richtig liegt. Zum einen wollen die Verantwortlichen der örtlichen Verwaltungsstelle die Ergebnisse der Umfrage jetzt mit örtlichen Bundestagskandidaten sowie dem CDU-Bundestagsabgeordneten Siegfried Kauder besprechen.

Zum anderen findet am 5. September zum Ende der Befragungsaktion eine Großveranstaltung in der Frankfurter Commerzbankarena statt, zu der auch vier voll besetzte Busse aus dem Bereich der IG-Metall-Verwaltungsstelle fahren sollen.

coh



Stellten gestern die Ergebnisse einer IG-Metall-Umfrage vor: Michael Ruhkopf (links) und Oliver Böhme von der örtlichen IGM-Verwaltungsstelle. Foto: Cornelia Hellweg